

KRALLE OHNE SINN?

Auf DOGS ONLINE stellten Leser die Frage: Wie behandelt man die Wolfskralle?“ Autorin Kate Kitchenham hat nachgeforscht

WISSEN SIE, wie viele Zehen Ihr Fuß und wie viele Finger Ihre Hand hat? Richtig: fünf! Aber haben Sie auch schon mal die Zehen Ihres Hundes gezählt? An den Hinterpfoten finden wir nur vier. Bei den Vorderläufen ist der fünfte „Daumen“ inklusive Ballen nach oben verrutscht, hinten fehlt er ganz. Ist das normal? Im Prinzip ja. Denn Mutter Natur hat im Laufe der Evolution – aus welchen Gründen auch immer – bei Wolf und Hund die Vier- der Fünffingrigkeit vorgezogen. Im Zuge dieser Rückentwicklung haben sich die fünften Ballen an den Hinterläufen unserer Hunde so weit zurückgebildet, dass sie nicht mehr zu sehen sind. Doch wie das so ist mit Merkmalen, die vor langer Zeit verdrängt wurden: Ab und zu tauchen sie wieder auf. In seltenen Fällen bildet sich bei Menschen zum Beispiel am Steißbein ein richtiger kleiner Schwanz aus. Und Hunden wachsen plötzlich Zehen, wo sie eigentlich gar nicht (mehr) hingehören. Solch ein Wiederauftauchen von längst verlorenen Körperteilen nennt man in der Biologie Atavismus. Die Bezeichnung „Wolfskralle“ kann dabei für Verwirrung sorgen: Wölfe laufen genau wie Hunde auf vier Zehen durchs Leben, doch der gemeinsame Vorfahr aus dem Obereozän, der Cynodictis, der hatte sie noch: alle fünf Zehen inklusive Ballen.

DAS ERBE DIESES URAHNEN bricht also auch bei seinen Nachfahren gelegentlich wieder durch. Und wird bei manchen Rassen sogar gezielt gezüchtet. So wie beim Lundehund, dem norwegischen Vogelhund: Vorn und hinten hat er tief angesetzt mindestens sechs (!) Zehen und sieben bis acht Ballen, die ihm festen Halt auf Klippen bei der Jagd auf Papageientaucher (norwegisch: „Lunde“) bieten. Oder wie bei manchen französischen Hütehundrassen: Noch heute gehören doppelte Wolfskrallen an den Hinterläufen bei Beauceron und Briard zum Rassestandard der FCI (Fédération Cynologique Internationale). Der Grund: Französischen Hirten galt die Extrazehe am Hinterlauf ihrer Hunde als wichtiges Indiz für eine besondere Hütebegabung. Nebenbei sollte sie, wenn sie tief genug angesetzt



Typisch Hund: Daumen und Wolfskralle liegen oberhalb der Pfote

war, die Auftrittfläche im unebenen Gelände vergrößern. Die doppelten Krallen entstehen übrigens durch eine Aufspaltung der fünften Kralle während der Embryonalphase und werden weitervererbt. Anderen Züchtern ist sie eher ein Dorn im Auge: Bei Berner Sennenhunden treten sie relativ häufig auf, werden aber oft im Zuge von Operationen (Kastration, Hüftgelenkdysplasie, Ellenbogengelenkdysplasie) entfernt, denn Wolfskrallen sind nicht nur ein markantes Anhängsel, sondern können auch zum Problem werden: Weil sie sich nicht ablaufen, müssen sie regelmäßig fachgerecht geschnitten werden.

VORSICHT! Die Zehen können – je nach Ausbildung – von Nerven und feinen Blutgefäßen durchzogen sein. Ein zu tiefer Schnitt tut weh, deshalb raten Experten, Krallen vor dem Kürzen immer von hinten mit einer Taschenlampe zu durchleuchten, um erkennen zu können, wo Blutgefäße aufhören und der Nagel anfängt. Außerdem stellen sie in zu großer Ausführung oder ungünstiger Lage eine potenzielle Verletzungsgefahr dar und können den Hund beim Laufen behindern. Ob langfristig also eine Amputation die bessere Lösung ist, muss der Tierarzt im Einzelfall entscheiden, denn: Nach der neuesten Tierschutzverordnung dürfen Tiere nur operiert werden, wenn ansonsten eine gesundheitliche Gefährdung anzunehmen ist. 🐾

DIE ADRESSE FÜR HUNDEFREUNDE

Im Online-Angebot von DOGS finden Hundefreunde aktuelle Studien aus der Tiermedizin, Termine zu Veranstaltungen und Messen sowie verblüffende Meldungen aus der Kynologie. Im Forum treffen sich Gleichgesinnte, die Empfehlungen geben, einander weiterhelfen und Sie u. a. zu den Themen Gesundheit, Reisen und Erziehung auf neue Fahrten bringen. Sollten Sie sich für bereits erschienene Titelthemen interessieren, können Sie diese im „Archiv“ einfach als PDF zum Nachlesen downloaden. Und wer besonders stolz auf seinen Vierbeiner ist, präsentiert seine Fotos im Netz. Die ungewöhnlichsten zeigen wir in jeder DOGS auf der letzten Seite. WWW.DOGS-MAGAZIN.DE